

# Die Schnecke



Schnecken leben in Gärten, auf Wiesen, in Wäldern, aber auch in und am Wasser. An ihrem Kopf haben sie zwei Paar Fühler, am großen Fühler sind die Augen. Viele Schnecken tragen ihr Haus auf dem Rücken. Manche Arten haben keines. Die Schnecke kann das Haus immer weiter vergrößern, wenn es zu klein wird. Das Haus bietet dem Tier Schutz. Doch trotzdem können Igel, Vögel und Wühlmäuse die Schneckenhäuser knacken und die Schnecke fressen.

Da Schnecken keine Beine haben, bewegen sie sich mit ihren Bauchmuskeln vorwärts. Eine Schleimspur erleichtert ihnen die Bewegung. Diese Spuren können wir auf Wegen und Pflanzen gut erkennen. Abends und nachts sind die Schnecken unterwegs und fressen Blätter und Pflanzen. Da sie keine Zähne haben, raspeln sie mit ihrer Zunge das Grünzeug zu Brei.

Einen Partner zu finden, dauert bei Schnecken lange. Nach der Hochzeit und dem Schneckentanz findet die Paarung statt. Etwa einen Monat später legt dann jede der beiden Schnecken etwas 50 Eier in ein Erdloch. Jede Schnecke ist Männchen und Weibchen zugleich. Sie sind Zwitter.

In den Eiern entwickeln sich kleine fertige Schnecken mit einem Schneckenhaus. Diese kleinen Tiere schlüpfen nach etwa einem Monat.